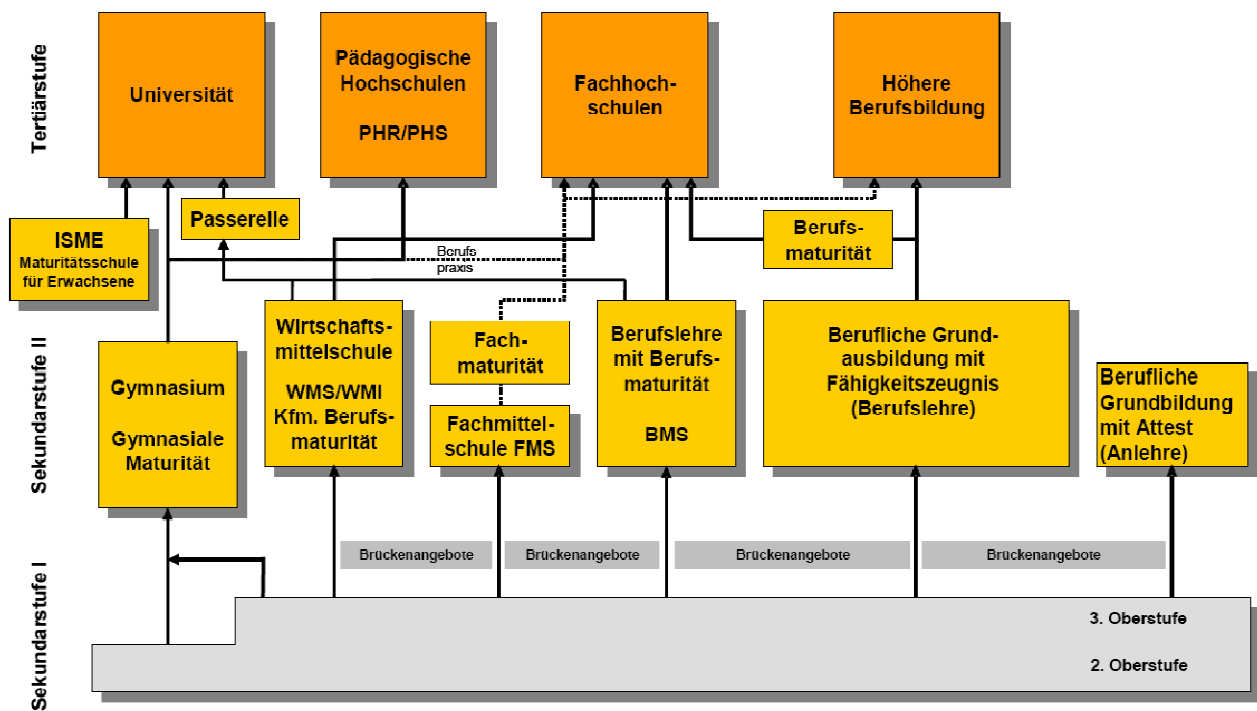




# Berufsausbildung oder weiterführende Schule?



## Attest (Anlehre)

Die Grundbildungen mit Berufsattest lösen in den nächsten Jahren die Anlehren ab. Die Attestausbildungen dauern zwei Jahre und führen zu einem anerkannten Abschluss (eidg. Berufsattest EBA). Bei erfolgreichem Abschluss kann in das 2. Lehrjahr der beruflichen Grundausbildung mit EFZ eingestiegen werden.

Die Grundbildung mit Berufsattest umfasst einen Teilbereich der beruflichen Grundausbildung mit EFZ. Praktische Fähigkeiten stehen im Vordergrund. Die Lernenden erhalten dabei die wichtigsten Tätigkeiten und Arbeitsabläufe vermittelt. An einem Tag in der Woche besuchen sie die Berufsfachschule. Am Ende der Ausbildung legen sie eine Prüfung ab und erhalten einen amtlichen Ausweis. In der Übergangsphase können an Stelle von Grundbildungen mit Attest noch Anlehren angeboten werden.

<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossene Oberstufe (Kleinklasse oder Realschule)
<b>Mögliche Aufnahmeverfahren</b>	Bewerbung
	Betriebseigene Selektionsverfahren, Schnupperlehre, Vorstellungsgespräch, Berufswahlpraktika
<b>Dauer</b>	2 Jahre
<b>Abschluss</b>	Eidgenössisches Berufsattest
<b>Bereitet vor für</b>	Erwerbstätigkeit
	Berufslehre
<b>Kosten</b>	Kein Schulgeld (Schulmaterial und evtl. weitere Kosten gemäss Abmachungen im Lehrvertrag)
<b>Besonderes</b>	Der Berufslehraabschluss kann nach bestandener Attestausbildung bei Eignung nachgeholt werden.

### Berufslehre

Die Berufslehre oder die Lehre ist die häufigste Form der beruflichen Grundausbildung. Insgesamt gibt es über 300 Lehrmöglichkeiten in gewerblichen, industriellen, kaufmännischen, landwirtschaftlichen oder sozialen Berufen. Die Lehre bereitet auf eine Berufstätigkeit, die höhere Berufsbildung und andere Formen der beruflichen Weiterbildung vor. Die Lehre besteht aus einem praktischen Teil im Betrieb sowie einem theoretischen und allgemeinbildenden Teil in der Berufsschule. Zwischen der Lehrfirma und dem Lernenden wird ein offizieller Lehrvertrag abgeschlossen, der vom Amt für Berufsbildung genehmigt wird.

<b>Voraussetzungen</b>	Abgeschlossene Oberstufe
	Vollendetes 15. Altersjahr
<b>Mögliche Aufnahmeverfahren</b>	Bewerbung
	Betriebseigene Selektionsverfahren, Eignungstests, Vorstellungsgespräch, Berufswahlpraktika, Schnupperlehre
<b>Dauer</b>	3 – 4 Jahre
<b>Abschluss</b>	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ
<b>Bereitet vor für</b>	Erwerbstätigkeit
	Zweitlehre, Berufsprüfung, höhere Fachprüfung, höhere Fachschule, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (mit mehrjähriger Berufserfahrung)
<b>Kosten</b>	Kein Schulgeld (Schulmaterial und evtl. weitere Kosten gemäss Abmachungen im Lehrvertrag)

### Berufsmittelschule

Die Berufsmittelschule (BMS) bereitet auf die Berufsmatura vor. Sie ergänzt die berufs- und praxisorientierte Ausbildung mit einer erweiterten Allgemeinbildung. Die Berufsmatura fördert Schlüsselqualifikationen wie Selbständigkeit, vernetztes Denken, Lern-, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Arbeits- und Problemlösungsmethoden.

Die Ausbildung wird in kaufmännischer, technischer, gestalterischer, naturwissenschaftlicher, gewerblicher und gesundheitlich-sozialer Richtung angeboten. Die Berufsmittelschule kann während der Berufslehre oder nach dem Lehrabschluss (in Vollzeit, Dauer 1 Jahr, oder berufsbegleitend in 2 Jahren) absolviert werden.

Die Berufsmatura schafft die Voraussetzungen für ein Studium an einer Fachhochschule und erleichtert den Besuch von Ausbildungslehrgängen an Universitäten, höheren Fachschulen sowie die Weiterbildung im Beruf selber.

<b>Voraussetzungen</b>	3 Jahre Sekundarschule
	Lehrvertrag
	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
<b>Mögliche Aufnahmeverfahren</b>	Aufnahmeprüfung
<b>Dauer lehrbegleitende BMS</b>	3 oder 4 Jahre (je nach der Lehrdauer)
<b>Abschluss</b>	Eidgenössische Berufsmatura
<b>Bereitet vor für</b>	Prüfungsfreien Eintritt in Fachhochschulen
	Hochschulen (+ allgemeinbildende Zusatzmodule oder Passarelle an der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene in St.Gallen und Sargans)
<b>Kosten</b>	Kein Schulgeld während Berufslehre
	Fr. 1'500.-- bei Vollzeitausbildung und Wohnort Kanton St.Gallen

### Fachschulen

Die Fachschulen sind öffentliche oder private Vollzeitschulen, die für einen bestimmten Beruf oder ein Berufsfeld ausbilden. Die Ausbildung umfasst allgemeinbildenden und beruflichen Unterricht in der Schule sowie eine praktische Ausbildung in einem oder mehreren Betrieben von mindestens 12 Monaten Dauer.

<b>Voraussetzungen</b>	Je nach Fachschule 3 Jahre Sekundar- oder 3 Jahre Realschule
<b>Mögliche Aufnahmeverfahren</b>	Aufnahmegespräch, z.T. Aufnahmeprüfung
<b>Dauer</b>	2 – 4 Jahre
<b>Abschluss</b>	Diplom, Zertifikat, Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ
<b>Bereitet vor für</b>	Erwerbstätigkeit
	Weiterbildung wie nach der Berufslehre
<b>Schulorte</b>	Adressen von Schulen sind auf den regionalen Berufs- und Laufbahnberatungen erhältlich
<b>Kosten</b>	Schulgeld bei den Schulen nachfragen

### Gymnasium

Die Gymnasien bereiten in erster Linie auf ein nachfolgendes Studium vor. Mit dem Maturitätszeugnis kann man an allen Universitäten und Hochschulen der Schweiz studieren. Mit einem entsprechenden Praktikum kann auch an den Fachhochschulen studiert werden.

Unterrichtet werden 10 obligatorische Grundlagenfächer. Ausserdem sind ein Schwerpunktfach und Ergänzungsfächer zu wählen. Wenn die Schülerinnen und Schüler gerne zur Schule gehen, ihre Leistungen in der Sekundarschule gut bis sehr gut sind, die Interessen mit der Begabung übereinstimmen und die Sekundarlehrpersonen den Eintritt in die Gymnasien ohne Vorbehalt empfehlen, sind gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung gegeben.

<b>Voraussetzungen</b>	2 Jahre Sekundarschule
<b>Mögliche Aufnahmeverfahren</b>	Aufnahmeprüfung, je nach Schwerpunktfach zusätzlicher Eignungstest
<b>Dauer</b>	4 Jahre
<b>Abschluss</b>	Gymnasiale Maturität
<b>Bereitet vor für</b>	Studium an Universität, ETH, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule
<b>Kosten</b>	Kein Schulgeld

### Fachmittelschule (FMS)

Die Fachmittelschule (FMS) bereitet auf Ausbildungen in den Bereichen Gesundheit, Erziehung, Soziales, Musik oder Gestalten, insbesondere an höheren Fachschulen und Fachhochschulen vor. Der Lehrgang führt in drei Jahren zu einem Fachmittelschulabschluss. In einem vierten Zusatzjahr (Praktikum und/oder Unterricht) kann darüber hinaus in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales und Erziehung, die Fachmaturität erworben werden.

Ziele der FMS sind die Vertiefung der Allgemeinbildung und die Förderung der Kreativität und der Initiative sowie die Förderung der Persönlichkeitsbildung und der sozialen Kompetenz.

Die Schülerinnen und Schüler wählen aus einem der 5 Berufsfelder:

- Gesundheit
- Erziehung
- Soziales
- Musik
- Gestaltung

<b>Voraussetzungen</b>	3 Jahre Sekundarschule
<b>Mögliche Aufnahmeverfahren</b>	Aufnahmeprüfung In den Berufsfeldern Musik und Gestalten zusätzlicher Eignungstest
<b>Dauer</b>	3 Jahre bis zum Fachmittelschulabschluss 4 Jahre bis zur Fachmaturität (nicht für alle Berufsfelder möglich)
<b>Abschluss</b>	Fachmittelschulabschluss / Fachmaturität
<b>Bereitet vor für</b>	Berufsausbildung mit erhöhten Anforderungen, höhere Fachschule, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen
<b>Kosten</b>	Kein Schulgeld

## Wirtschaftsmittelschule (WMS)

Die Wirtschaftsmittelschule führt zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis „Kaufmännische/r Angestellte/r, inkl. kaufmännische Berufsmatura“. Dieser Abschluss berechtigt zum prüfungsfreien Übertritt an die Fachhochschule. Der Lehrgang kann mit Schwerpunkt Sprachen (WMS) und mit Schwerpunkt Informatik (WMI) absolviert werden.

Die WMS verbindet breite Allgemeinbildung mit berufsbezogener Ausbildung und ebnet somit den Weg in die kaufmännische Praxis sowie zu weiterführenden höheren Schulen (Fachhochschulen).

Die WMI hat darüber hinaus das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler nach der Ausbildung zusätzlich im Informatikbereich einsetzbar sind.

<b>Voraussetzungen</b>	3 Jahre Sekundarschule
<b>Mögliche Aufnahmeverfahren</b>	Aufnahmeprüfung
<b>Dauer</b>	4 Jahre (3 Jahre Schule, 1 Jahr Praktikum)
<b>Abschluss</b>	kaufmännische Berufsmatura
<b>Bereitet vor für</b>	Erwerbstätigkeit Höhere Fachprüfung, höhere Fachschule, Fachhochschule
<b>Kosten</b>	Kein Schulgeld

## Brückenangebote

Die Brückenangebote richten sich an lern- und leistungswillige Jugendliche, denen am Ende der obligatorischen Schule wesentliche Voraussetzungen für den Übertritt in eine Lehre, Attestausbildung oder Anlehre fehlen. Alle Brückenangebote bereiten zielgerichtet auf eine Berufslehre vor und sollen den Jugendlichen den Zugang zu einer Lehrstelle erleichtern.

Aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen bietet der Kanton drei sich gegenseitig ergänzende Brückenangebotstypen an:

Das Berufsvorbereitungsjahr: ein schulisches Zwischenjahr zur Unterstützung bei der Berufswahl, zur Eignungsabklärung und fachlichen Vorbereitung auf das angestrebte Berufsziel.

Die Vorlehre: ein kombiniertes Angebot mit Praktikum und ergänzendem schulischem Unterricht.

Den Integrationskurs: ein Angebot für fremdsprachige Jugendliche mit ungenügenden Deutschkenntnissen oder anderen Schwierigkeiten, welche den Einstieg in die Arbeitswelt erschweren.

Die Brückenangebote werden von den kantonalen Berufs- und Weiterbildungszentren angeboten. Die Aufnahmebedingungen und die Höhe der Elternbeiträge sind im ganzen Kanton je Angebotstyp einheitlich geregelt. Ergänzende und detaillierte Informationen erhalten Sie bei den regionalen Berufs- und Laufbahnberatungsstellen, bei den Berufs- und Weiterbildungszentren des Kantons St.Gallen oder unter [www.sg.ch](http://www.sg.ch) → Bildung → Berufsbildung

## Stipendien

Wenn das Geld für die Ausbildung nicht reicht, hilft der Staat mit Stipendien. So werden staatliche Beiträge an die Ausbildungskosten genannt. Diese müssen nicht zurück bezahlt werden.

<b>Voraussetzungen</b>	<p>Anspruchsberechtigt sind Personen, welche eine Erstausbildung absolvieren und deren Eltern Wohnsitz im Kanton St.Gallen haben. Der Bewerber ohne Schweizer Bürgerrecht hat stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Eltern zivilrechtlichen Wohnsitz im Ausland haben und</li> <li>- er seit wenigstens 5 Jahren zivilrechtlichen Wohnsitz in der Schweiz und seit wenigstens zwei Jahren zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton St.Gallen hat.</li> </ul> <p>Berechnungsgrundlage ist die definitive Veranlagungsberechnung der Steuerperiode, die dem Kalenderjahr vorangeht, in dem die Bemessungsperiode beginnt. Über die Höhe der Stipendienbeiträge entscheidet die Abteilung Stipendien und Studiendarlehen auf Grund der gesetzlichen Vorschriften.</p>
<b>Antrag</b>	Wer Stipendien wünscht, muss mit einem entsprechenden Formular ein Gesuch an die Abteilung Stipendien und Studiendarlehen stellen (Zum Teil gibt es Anmeldetermine).
<b>Auskunft und Unterlagen</b>	Bei den Berufs- und Laufbahnberatungen sowie beim Bildungsdepartement, Abteilung Stipendien und Studiendarlehen, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen, 058 229 32 37
<b>Besonderes</b>	Auch private Stiftungen und Fonds leisten Ausbildungsbeiträge. Adressen sind bei den Berufs- und Laufbahnberatungen erhältlich.

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu allen Fragen rund um die Berufswahl erhalten Sie bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung:

→ [www.berufsberatung.sg.ch](http://www.berufsberatung.sg.ch)

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen	Tel. 071 229 72 11 (Berufsberatung)
	Tel. 071 229 72 33 (Studienberatung)
Berufs- und Laufbahnberatung Rheintal, Altstätten	Tel. 071 757 80 90
Berufs- und Laufbahnberatung Werdenberg, Buchs	Tel. 081 750 56 20
Berufs- und Laufbahnberatung Sarganserland, Sargans	Tel. 081 720 07 10
Berufs- und Laufbahnberatung SeeGaster, Uznach	Tel. 055 285 14 40
Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg, Wattwil	Tel. 071 987 48 88
Berufs- und Laufbahnberatung Wil	Tel. 071 914 30 30